

Ausschreibungen

Es ist wieder „STOM-Zeit“!

Bis zum **15. Januar** können Sie sich für das Studienbeitragsstipendium STOM bewerben. Die Bewerbung erfolgt über Stud.IP. Das Formular „Leistungsnachweis“ füllen Sie bitte im Netz aus

<http://www.iso.uni-oldenburg.de/8870.html> und lassen sich im Prüfungsamt bestätigen, dass Sie bis zum Ende des Wintersemesters 2012 durchschnittlich 18 KP/Semester erworben haben. Diesen Leistungsnachweis können Sie bis zum 15. Mai im ISO nachreichen.

PROMOS-Stipendien

Bachelor- und Masterstudierende, die maximal sechs Monate im Ausland studieren oder einen Sprach- oder Fachkurs im Ausland besuchen, können sich bis zum **15. Januar 2013** auf eines der PROMOS-Stipendien bewerben. Die zweite Frist (für später Entschlossene) endet am 14. Mai 2013. Ansprechpartnerin im ISO ist Tina Grummel.

Wer ein Praktikum im Ausland macht, kann sich fortlaufend beim Career Service auf eines der PROMOS-Stipendien bewerben (bei Bettina Heeren, Career Service).

Studienabschlussbeihilfen für internationale Studierende

Bewerbungsschluss **17. Januar 2013**
 Das International Student Office vergibt aus STIBET-Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) Stipendien für den Studienabschluss. Die StipendiatInnen erhalten bis zu 400 Euro im Monat für 2 bis 4 Monate.

Es können sich Studierende bewerben, die ihr Studium voraussichtlich im Sommersemester 2012 abschließen werden. Vorausgesetzt werden gute Studienleistungen und Bedürftigkeit; gesellschafts- bzw. hochschulpolitisches Engagement ist erwünscht. Weitere Informationen gibt es bei Katja Kaboth-Larsen im ISO.

Reisestipendien der Fulbright-Kommission für Bachelor- und Masterstudierende, die im akademischen Jahr 2013/2014 in den USA studieren. Bewerbungsschluss: **21. Januar 2013** (Eingang im ISO). Falls Sie sich bewerben möchten, setzen Sie sich bitte vorher mit Tina Grummel im ISO in Verbindung.

Nähere Informationen zu allen Terminen und Ausschreibungen entnehmen Sie bitte der ISO Seite www.iso.uni-oldenburg.de

DAAD award 2012 for outstanding achievement to foreign students



Prof. Dr. Rudolf Leiprecht, Preisträgerin Arezou Ghasemzadeh, Jenka Schmidt;
 Foto: Martin Remmers

Since 1995, the University of Oldenburg has conferred an annual DAAD Award to international students with outstanding academic performance and civic engagement. Previous award recipients hail from thirteen different countries and diverse courses of study. Arezou Ghasemzadeh, a doctoral student from Iran working in the field of diversity education, has been chosen to receive this year's DAAD Award. Ms. Ghasemzadeh has chosen to make human rights, asylum, and migration the main topics of both her academic and extracurricular pursuits. She is an active member of Amnesty International and the Antirassistisches Plenum Oldenburg. Furthermore, she is committed to advising and supporting asylum seekers in the Hamburger Kinder und Jugendhilfe e.V., IBIS e.V., and the City of Oldenburg. Her exemplary dedication to these issues is reflected in her doctoral thesis, which deals with literature created by Turkish migrants in Germany. Arezou Ghasemzadeh, who is fluent in five languages, is the eighteenth DAAD Award recipient.

Katja Kaboth-Larsen

Was ist eigentlich ein(e) SMS?

Die meisten Studierenden werden bei der Abkürzung erstmal an eine Kurznachricht, die über das Handy verschickt wird, denken. SMS steht in diesem Zusammenhang als Abkürzung für „Short Message Service“. Aber bei uns im International Student Office steht SMS für das Erasmus-Auslandsstudium „Student Mobility Study“ oder auf Deutsch auch „Studierendenmobilität Studium“. Studierende erhalten mit ERASMUS die Möglichkeit, in einem anderen Land zu studieren und ihre sozialen und kulturellen Kompetenzen zu erweitern, um so ihre Berufsaussichten zu verbessern. Dabei lernen sie das akademische System einer Hochschule kennen und profitieren von deren Lehr- und Lernmethoden.

Christa Weers

Anerkennung von Studienleistungen: die Lissabon Konvention

Die Lissabon-Konvention – das Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region – ist ein völkerrechtlicher Vertrag über die Anerkennung von hochschulischen Qualifikationen. Insgesamt sind bisher 53 Staaten beigetreten, 45 davon sind Mitgliedsstaaten des Europarates.

Deutschland ist dem Abkommen, durch das u.a. die Anerkennung von Studienleistungen erleichtert wird, 2007 beigetreten.



Was ist wesentlich?

- **Transparenz:** Fristen und Ansprechpartner müssen transparent gemacht werden, die Anerkennung muss in angemessener Zeit erfolgen.
- **Beweislastumkehr:** Um eine Leistung nicht anzuerkennen, muss die Hochschule beweisen, dass die Leistung nicht gleichwertig ist.
- Der **„wesentliche Unterschied“:** Die Anerkennung kann nur dann verweigert werden, wenn wesentliche Unterschiede identifiziert werden.
- **Beschwerdeweg:** Bei Ablehnung der Anerkennung muss dem Studierenden ein Beschwerdeweg eröffnet werden.
- **Diskriminierungsverbot:** Bei der Bewertung darf es keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, einer Behinderung, der Sprache oder Religion des Antragstellers geben.

Jenka Schmidt



Vielfalt ist Zukunft – Studienschwerpunkt „China – Wirtschaft und Sprache“ im Masterstudiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an der Universität Oldenburg



Schwerpunktverantwortlicher Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein, Schwerpunktkoordinatorin Hongrui Wang und Austauschstudierende von der Wuhan Universität und China University of Mining and Technology

In den letzten zehn Jahren spielt China eine immer wichtigere Rolle in der internationalen Wirtschaft und Politik. Bereits seit 2002 ist China nach den USA der zweitwichtigste deutsche Exportmarkt außerhalb Europas. Zurzeit sind die Beziehungen zwischen China und Deutschland so eng wie nie zuvor, insbesondere im Bereich der Wirtschaft. Eine weitere Intensivierung der beidseitigen Zusammenarbeit wird von Experten erwartet. Für Deutschland ist China das wirtschaftliche Partnerland Nr. 1 in Asien.

Entsprechend steigt seit Jahren die Nachfrage im Arbeitsmarkt für Fachleute und hochqualifizierte Arbeitskräfte rapide, die nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Kenntnisse der chinesischen Sprache und Kultur besitzen und als Brücke innerhalb der chinesisch-deutschen Kooperationen fungieren. Um diese gewachsene Nachfrage zu erfüllen, wurde 2009 der Studienschwerpunkt „China – Wirtschaft und Sprache“ (M.A.) an der Universität Oldenburg eingerichtet, der in den Masterstudiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften integriert ist.

Absolventen des China-Schwerpunktes mit Mehrfachqualifikation sind bei deutschen Unternehmen und Organisationen begehrt

Der M.A. mit China-Schwerpunkt bietet den Studierenden einen sorgfältig konzipierten Lehrgang mit Inhalten aus den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in Kombination mit chinaspezifischen Kenntnissen. Dadurch erlangen die Studierenden eine Mehrfachqualifikation mit Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit und sind für viele Arbeitsbereiche qualifiziert. Die Absolventen sind besonders bei deutschen Unternehmen und Organisationen begehrt, die sich in China engagieren. Sie können umgekehrt auch in chinesischen Unternehmen in Deutschland arbeiten. Auch im internationalen Talent-Markt sind sie gefragt. Sie haben sehr gute Berufsaussichten mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

Auslandssemester und spezielles Vorbereitungs- und Betreuungskonzept

Das dritte Semester des China-Masterschwer-

punktes findet in Form eines Austauschstudienaufenthaltes an einer der chinesischen Partneruniversitäten statt und richtet sich auf die Vertiefung der fachlichen, sprachlichen sowie interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Außerdem erlangen die Studierenden praktische Erfahrungen durch ein verpflichtendes Praktikum während ihres Chinaaufenthaltes oder später in einer Firma oder Institution mit Chinabezug in Deutschland.

Damit die Studierenden ihr Austauschstudium in China erfolgreich absolvieren können, wurde ein spezielles Vorbereitungs- und Betreuungskonzept entwickelt. In den ersten zwei Semestern belegen die Schwerpunktstudierenden neben sechs Modulen aus den allgemeinen Bereichen Recht, Volks- und Betriebswirtschaftslehre zusätzlich zwei chinaspezifische Module zu chinesischem Recht sowie zu chinesischer Wirtschaft und Kultur. Darüber hinaus werden Gastprofessoren mit mehrjähriger Sprachlehrerfahrung von den chinesischen Partneruniversitäten nach Deutschland eingeladen, um den Schwerpunktstudierenden zweisemestrige Intensivsprachkurse zu geben. Dieser Sprachkurs ist ein maßgeschneiderter Kurs, der an das individuelle Sprachniveau einzelner Studierender angepasst wird. Ziel ist, dafür zu sorgen, dass jeder Studierende auf Basis seines eigenen, ursprünglichen Sprachniveaus seine Chinesischkenntnisse direkt und zeiteffizient verbessert. Die Inhalte des Sprachkurses schließen Chinesisch im Alltag und Wirtschaftschinesisch ein.

Veranstaltungen mit dem Ziel des Erfahrungsaustauschs werden organisiert, sodass die Studierenden direkte Erfahrungen und Hinweise von den aus China zurückkehrenden Studierenden vermittelt bekommen. Von der Projektkoordination bekommen die Studierenden fachliche sowie individuelle Beratung zu Kurswahl, Bewerbung und Praktikum.

Seit 2011 fördert das DAAD-Projekt ISAP (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften) den China-Masterschwerpunkt. Studierende erhalten ein Vollstipendium. Bis jetzt haben insgesamt 21 deutsche und chinesische Studierende von diesem Austauschprogramm profitiert.

Hongrui Wang

Jetzt ERASMUS-Plätze für das Wintersemester 2013/2014 sichern!

Einer der einfachsten Wege für einen Studienaufenthalt im europäischen Ausland ist die Teilnahme am ERASMUS-Programm. Die Universität Oldenburg hat zurzeit gut 125 europäische Partnerhochschulen in 24 Ländern, mit denen dieser Austausch möglich ist.

Je nach Studienfach können Sie eine dieser Partnerhochschulen für ein Auslandsstudium auswählen und von einigen Vorteilen profitieren, die die Teilnahme an diesem Programm mit sich bringt:

- Sie sind von den Studiengebühren im Ausland befreit.
- Sie erhalten für Ihren Auslandsstudienaufenthalt ein Teilstipendium von ca. 180 Euro pro Monat.
- Das ISO und die Partnerschaftsbeauftragten an der Universität Oldenburg beraten Sie und helfen Ihnen bei Ihrer Entscheidung und Planung für Ihre „passende“ Universität im Ausland.
- Zur Teilnahme an dem Programm ist meistens kein Sprachtest notwendig.
- Sie werden an der Gasthochschule durch das dortige International Office unterstützt, beispielsweise mit Einführungsveranstaltungen zum Studium, bei der Wohnungssuche, etc.
- Die Anrechnung von akademischen Studienleistungen wird über sogenannte „Learning Agreements“ erleichtert.

Bewerben können sich Studierende aller Fachrichtungen, die sich zu Beginn des Auslandsstudiums mindestens im dritten Fachsemester befinden.

Die Auswahl der Studierenden für die freien Erasmus-Plätze erfolgt durch die Erasmus- und Partnerschaftsbeauftragten der Fächer. Genaue Bewerbungsfristen bzw. die Kriterien für die Auswahl sind bei diesen Personen zu erfragen.

Unter <http://www.iso.uni-oldenburg.de/9136.html> sind sowohl die Partnerschaften als auch die zuständigen Personen für die Partnerschaften zu finden.

In Mittel- und Osteuropa können Sie häufig auch fachfremde Partnerhochschulen für Ihren Studienaufenthalt nutzen. Im ISO erhalten Sie hierüber weitere Informationen.

Die Bewerbungen für das Wintersemester 2013/2014 sollten spätestens bis zum 1. März 2013 (bzw. 31. Mai für Restplätze) im ISO vorliegen.

Christa Weers

Impressum

Herausgeber:

International Student Office
Jenka Schmidt

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Die ISO News wird durch Mittel der EU finanziell gefördert. Der Verfasser übernimmt die ausschließliche Haftung.